

fokus drahtesel

Vierseiter der **Stiftung Sinnovativ**



Alltag in der Medienwerkstatt: Anina (l) und Manuela (r) bearbeiten Fotos für den Webshop.

Erfahrungen sammeln beim Drahtesel

ANERKENNUNG ALS MOTIVATION

Die Arbeitslosenzahlen sinken, der Fachkräftemangel verstärkt sich. Trotzdem finden nicht alle stellenlosen Menschen einen Job. Die Arbeitswelt verändert sich immer schneller und stellt laufend neue Anforderungen. Darum passt der Drahtesel seine Integrationsangebote an, damit stellenlose Menschen optimal gefördert werden können.

Text: **Sabine Zaugg** Foto: **Drahtesel-Medienwerkstatt**

Der Drahtesel ist bekannt für seine vielfältigen Fachbereiche mit spannenden Arbeitsinhalten. Begonnen hat einst alles mit einer Velowerkstatt. Heute gehören weitere Bereiche dazu: Verkauf und Gastronomie im Dreigänger, handwerkliche Aufgaben in den Abteilungen Gartenbau, Metallwerkstatt und Facility Services, Büroarbeiten im Projekt Restwert sowie digitale und analoge Projekte in der Medienwerkstatt.

«Es ist uns wichtig, Schwerpunkte und Arbeitsinhalte laufend zu überprüfen. So behalten wir Branchentrends im

Auge», betont Agnes Hofmann, Co-Leiterin des Drahtesels. «Die Fachbereiche sind ein reales, sinnhaftes Arbeitsumfeld. Begleitet durch unsere Berufsleute und Coaches können ältere und jüngere Teilnehmende und Lernende zusammen als Teil eines Teams ihre Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern. Persönliche Entwicklungen und ein Zuwachs an Kompetenzen sind im Alltag erlebbar. Das fördert die Motivation und bewirkt positive Erfahrungen.»

Der Arbeitsmarkt stellt zunehmend höhere Anforderungen an Arbeitnehmenden.

Durch Automatisierung und Auslagerung fallen niederschwellig zugängliche Arbeiten weg. Den Druck dieser Entwicklung halten nicht alle Menschen aus: Statt neuer Perspektiven wächst die Unsicherheit. «Wir begleiten und fördern Menschen mit viel Wertschätzung und Anerkennung. Teilnehmende und Lernende erhalten in den Fachbereichen Möglichkeiten zur Teilhabe in einem lebendigen, kreativen Organismus. All das macht den Drahtesel zu einem besonderen Ort und prägt unsere tägliche Arbeit», sagt Agnes Hofmann. ■

HELFFEN, WISSEN ZU FINDEN

Youri Baumgartner und sein Team haben den neuen Fachbereich Facility Services aufgebaut. Dabei hat das Team eine Vision: Punkto Digitalisierung wollen sie im Drahtesel eine Vorreiterrolle übernehmen und zentrale Anlaufstelle sein für alle Fragen rund um den Betriebsunterhalt.

Text: **Deborah Bieri** Foto: **Drahtesel-Medienwerkstatt**



Das Team Facility Services (v.l.n.r.): Fachleiter Bänz Lüthi, Lernender Cabdirahman Cabdiwaha, Fachleiter Youri Baumgartner und Praktikant Denis Hann Tran.

Das Fenster ist undicht, die Lampe flackert, neue höhenverstellbare Schreibtische werden geliefert und sollen programmiert werden – alles Fälle für Facility Services. Heute übernimmt das vierköpfige Team Unterhaltsarbeiten, die früher über verschiedene Bereiche verteilt waren. Punkto Digitalisierung geben sie den Takt an: Mitarbeitende melden Schäden und Anliegen per Online-Formular. Die Aufgaben werden im Projektmanagement-Tool disponiert und den Lernenden, Mitarbeitenden

und Teilnehmenden zugewiesen. Diese erhalten eine Meldung auf ihrem Smartphone oder Tablet. Eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten hilft ihnen, die Aufgaben strukturiert zu erledigen. Bei Fragen gibt es einen Support-Chat.

Die grüne Wiese

Youri Baumgartner, Leiter von Facility Services, strahlt, wenn er von seinen Aufgaben erzählt. Die Stelle hatte ihn als Fachmann gereizt, weil ein Fachbereich quasi auf der grünen Wiese neu aufgegleist werden konnte. Gleichzeitig sollten Facility Services zum Ausbildungsort für Betriebspraktiker werden und Teilnehmenden Einsatzplätze bieten. Youri Baumgartner hat mit Bänz Lüthi Prozesse überprüft und in die Facility Services integriert. Die Arbeitsinhalte müssen so gestaltet sein, dass sie effizient, aber auch den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Lernenden und Teilnehmenden entsprechen. Youri Baumgartner hat sich sein Wissen unter anderem in einem Grossbetrieb und einem Start-up angeeignet. Daneben unterrichtet er an der Berufsschule in Thun. Durch ei-

nen Zivildienstesatz hat er Einblick in eine soziale Institution erhalten, jetzt arbeitet er beim Drahtesel: «Meine Arbeit gefällt mir, weil sie sinnhaftig ist.»

Kompetenz der Zukunft

Heute liegt der Fokus seiner Arbeit auf der Ausbildung von Lernenden und der Wiedereingliederung von Teilnehmenden. Doch bereits sind nächste Ideen in Vorbereitung: Heute profitieren der Drahtesel und die ganze Stiftung von den Facility Services. Längerfristig könnten diese auch extern angeboten werden. Das Tätigkeitsfeld ist breit. Einige Arbeiten sind niederschwellig, andere sind hochkomplex. In jedem Fall eignen sich die Lernenden und Teilnehmenden neues Wissen und wertvolle Fertigkeiten an, die ihnen auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt hilfreich sind. Youri will den Teilnehmenden vor allem eines mit auf den Weg geben: Wissen, wo Wissen zu finden ist. Problemlöseverhalten ist für ihn die Kompetenz der Zukunft. Er gibt zu: «Auch ich musste zuerst im Internet recherchieren, wie sich das neue Stehpult programmieren lässt.»

DANKE, DASS SIE UNS UNTERSTÜTZEN

Stärken auch Sie Menschen und unterstützen Sie den Drahtesel mit einer Spende. Damit ermöglichen Sie weitere Innovationen wie den Aufbau des neuen Bereichs Facility Services.

Mit **50 Franken** ermöglichen Sie Arbeitskleider für Lernende.

Mit **150 Franken** beteiligen Sie sich an einem Lastenvelo für Facility Services. ■

Das Projekt Restwert startet durch

AUSGEMISTETE KAMERA FINDET NEUE BESITZERIN

Bereits unzählige Gegenstände, die Kundinnen und Kunden im Liebfeld abgegeben haben, konnten über die Online-Plattform eine neue Verwendung finden. Und die Lernenden vom Drahtesel haben sich dabei wertvolle Fertigkeiten und neues Wissen angeeignet.

Text: **Lea Helfenstein, Sabine Zaugg** Foto: **Drahtesel-Medienwerkstatt**

Die acht Lernenden im Bereich Büroberufe sind voller Begeisterung für das Projekt Restwert. Zum Beispiel Dilem, die ihre Ausbildung als Büropraktikerin im Drahtesel bald abschliesst: «Wir wussten nicht genau, was mit dem Projekt Restwert auf uns zukommt. Ich war zuerst

Ausbildung im kaufmännischen oder logistischen Bereich wichtig sind. Ein Gewinn für alle. Die 18-jährige Dilem und der 16-jährige Shamir, der im ersten Lehrjahr ist, erklären uns in den Räumlichkeiten vom Projekt Restwert die Stationen, die ein Objekt durchläuft. «Die Fachlei-

sen sie die Kamera in der Datenbank. Als Nächstes sind Shamir und Jonas an der Reihe. Sie kontrollieren, reinigen und fotografieren den Gegenstand. «Wir achten besonders auf den Hintergrund und gute Lichtverhältnisse. So sehen potentielle Kund:innen auf Ricardo, in welchem Zustand das Produkt ist», erklärt Shamir. Auch allfällige Schönheitsfehler werden abgelichtet. Danach erstellen die Lernenden Ibrahim und Saynab das Inserat auf Ricardo. Rovena und Muhammad beantworten Rückfragen und wickeln den Kauf und den Versand ab.

Die Reise der Kamera auf Ricardo endet glücklich. Sie findet eine neue Besitzerin, die damit ihrer Schwester ein tolles Geburtstagsgeschenk machen will. Schon hat ein weiterer Artikel ein zweites Leben erhalten. Viel besser, als zu Hause zu verstauben. Denken Sie an das Projekt Restwert, wenn Sie wieder mal ausmisten. ■



Dilem (links), Lernende im zweiten Jahr, lässt sich von der Kundin die Kamera erklären.

etwas skeptisch, ob die Arbeit wohl Spass machen wird. Dann habe ich gemerkt, dass unser Alltag dank dem Projekt Restwert sehr abwechslungsreich geworden ist. Ich habe schon viel Neues gelernt.» Kund:innen bringen nach telefonischer Rücksprache Objekte vorbei, die sie nicht mehr brauchen, die aber noch funktionsfähig und darum zu schade zum Wegwerfen sind. Der Drahtesel versucht, sie über Ricardo für sie zu verkaufen. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten sie 70% des Verkaufspreises, ohne dass sie selber Aufwand haben. Das Geniale dabei: Die Lernenden übernehmen Arbeitsschritte, die für ihre

ter:innen teilen die Arbeitsschritte unter uns Lernenden auf. So wird uns nie langweilig», meint Dilem lachend.

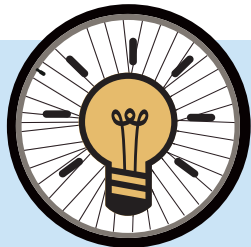
Fotografieren, inserieren, verschicken

Corinne Burri bringt eine alte Fotokamera vorbei. «Ich habe kürzlich gezügelt und habe weniger Platz. Darum übergebe ich die Kamera gerne dem Projekt Restwert. Es ist eine gute Sache», sagt die Bernerin. Dilem und Alessia nehmen die Koordinaten der Kundin entgegen, besprechen den gewünschten Preis. Anschliessend erfass-

SO FUNKTIONIERT ES

- 1 Melden Sie Ihr Objekt telefonisch unter **031 529 31 70** an und klären Sie, ob es angenommen wird. Nicht angenommen werden z. B. Möbel, Kleider oder CDs/DVDs.
- 2 Bringen Sie den Gegenstand zum Empfang an die Waldeggstrasse 27 in Liebfeld.
Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 9–12 / 13–17 Uhr
- 3 Füllen Sie vor Ort das Kontaktformular aus. Sie erhalten per E-Mail Infos zu Ihrem Artikel und bei erfolgreichem Verkauf 70% des Preises.

www.drahtesel.ch/restwert ■



Velo-Tipp

BERN ENTDECKEN

Der neue Velotourenführer Veloland Bern ist da. Er stellt 35 Touren vor, auf denen der Kanton Bern in all seinen Facetten entdeckt werden kann. Natürlich auf dem Velo. Denn pedalend hat man genau das richtige Tempo, um schöne Landschaften zu geniessen, kurz abzusteigen, um die Wildblume am Wegrand zu bestaunen oder sich im Hofladen zu stärken für die Weiterfahrt.

Gabriella, Marianne und Jean-Marc von Pro Velo führen uns auf ihren Lieblingsstrecken durch den Kanton. Mal geht es in die Höhen des Juras auf den Mont Soleil, mal fahren wir auf der Herzschaufe Sense den rauschenden Flüssen entlang. Ein anderes Mal geniessen wir die rasante Abfahrt von Kandersteg nach Thun oder velölen zum Baden ins Land der drei Seen.

Die Familientouren bieten viel Überraschendes und sind ein Vergnügen für Gross und Klein. Auch E-Bike-Fahrende, Sportskanonen und Kulturliebhaber:innen finden im neuen Velotourenführer alles, was das Herz begehrt. Ein informativer Serviceteil erleichtert mit wertvollen Tipps das ganze Drum und Dran zur nächsten Velotour. Der Frühling kann kommen!

Veloland Bern – 35 Velotouren im und um den Kanton Bern; 2022 Pro Velo (Hrsg.), Werd Verlag AG; ISBN 978-3-03922-100-4

Das Buch kann im Dreigänger oder im Drahtesel-Veloladen für 39 Franken gekauft werden. ■



Ein neues Omnium Lastenvelos? Oder lieber das alte Velo neu sprayen?

LASTEN LEICHT TRAGEN

Logischerweise dreht sich im Drahtesel-Veloladen alles um Velos. Das Geschäft ist eine Art Gemischtwarenladen. Von der Reparatur, über Lasten- oder Kinderverlos, Spraydosen bis hin zum Ritzel für das 1980er-Rennvelo findet sich hier fast alles. Auch den Service für das E-Bike.

Text: Sabine Zaugg Foto: Drahtesel-Medienwerkstatt

Ältere Velos sind im Drahtesel-Veloladen gut aufgehoben. «Wir haben viele Ersatzteile, das nötige Fachwissen und wir lieben alte Velos und wollen sie erhalten. Kurz: Wir reparieren, wann immer möglich.» Splint Leist, einer der Velomechaniker beim Drahtesel, bringt die Geschäftsphilosophie auf den Punkt.

Seit einiger Zeit stehen in der Werkstatt auch E-Bikes am Reparaturständer. Einen normalen Service bietet der Drahtesel für alle Marken an.

Reparaturen an Elektronik und Motoren sind für Bosch- und Shimano-Antriebe möglich. «Die Ausweitung des Angebots auf E-Bikes hat damit zu tun, dass wir ein Lehrbetrieb sind. Unsere Lernenden müssen natürlich wissen, wie man E-Bikes repariert. Kommt hinzu, dass diese im Verhältnis zu herkömmlichen Velos mehr Service brauchen. Der Verschleiss von Bremsbelägen beispielsweise ist bedingt durch Tempo und Gewicht ungleich höher.» Neben revidierten Occasionvelos gibt es beim Drahtesel auch neue Velos von Genesis, Superior und Omnium, letztere sind bekannt für leichte und wendige Lastenräder. Im Angebot sind auch Stahlrahmen, die nach Kundenwunsch aufge-

baut werden. «So können wir Lieferengpässe umgehen. Wir nehmen dann einfach jene Komponenten, die da sind», erläutert der Velomechaniker. Und wer sein altes Velo selber frisch machen möchte, findet im Liebfeld eine grosse Palette an Lackfarben der Marke Spray.Bike. Die Qual der Wahl ist garantiert! ■

DISCO-FLOHMI IM DREIGÄNGER

Lassen Sie sich von der Musik treiben und entdecken Sie neue Lieblingsstücke am Flohmi oder in unserem Second-hand-Laden. An der Bar können Sie sich bis 23 Uhr erfrischen und auch für den kleinen Hunger ist gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!

Donnerstag, 2. Juni 2022, ab 17 Uhr
Dreigänger
Waldeggrasse 27, 3097 Liebfeld ■



Impressum

Verlag und Redaktion: Stiftung Sinnovativ, Waldeggrasse 27, 3097 Liebfeld, 031 979 70 70, sinnovativ.ch
4 Mal jährlich, Auflage: 5500 Expl. Spender:innen und Abonnent:innen: Fr. 5.–